Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2021

Institut für Archäologische Wissenschaften

UNI FREIBURG

Mainz, Legionslager. Grundrisse von Baracken des frühen 1.Jh. n. Chr. in Holz-Erde-Bauweise. Zu sehen sind die Strukturen eines sogenannten Kopfbaus, in dem der centurio wohnte und Dienst tat.
(Foto: A. Heising)

Institut für
Archäologische Wissenschaften

Website: www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführender Direktor
Juniorprof. Fabian Stroth
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2069
E-Mail: fabian.stroth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat
Silvia Rußig
Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)
D-79085 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 / 203-3073
Fax: 0761 / 203-3113
E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

B.A./M.A. Studiengangkoordination
Susanne Wenzel M.A.
Belfortstraße 22, Vorderhaus, Raum 207
Tel.: 0761 / 203-3387
E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW:
www.fbarch-aw.uni-freiburg.de

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Christoph Huth *(aktuell im Forschungssemester)*
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204
Telefon: 0761 / 203-3386
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

Sekretariat:

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo und Do 13-16.30 Uhr, Di u. Mi 8.00-11.30 Uhr, Fr 13-15 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Valerie Schoenenberg
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
E-Mail: valerie.schoenenberg@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 10-11.30 Uhr

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie
und Altorientalische Philologie

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Sekretariat:

Martin Steimer
Platz der Universität 3, Raum 3138
Telefon: 0761 / 203-3150
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-11.30 Uhr

Vorderasiatische Archäologie

Website: www.vorderasien.uni-freiburg.de

Leitung:
N.N.
Platz der Universität 3, Raum 3136
Telefon: 0761 / 203-3143

Fachstudienberatung:
Dr. Elisabeth Wagner-Durand
E-Mail: elisabeth.wagner@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 9.00-11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Altorientalische Philologie

Website: www.alterorient.uni-freiburg.de

Leitung / Fachstudienberatung:
Prof. Dr. Regine Pruzsinszky
Platz der Universität 3, Raum 3131
Telefon: 0761 / 203-3148
E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Mi 16-17 Uhr (Anmeldung per E-Mail) und n.V.

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: www.archaeologie.uni-freiburg.de

Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:
Prof. Dr. Ralf von den Hoff
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.015
Telefon: 0761 / 203-3072
E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung (per E-Mail)

Sekretariat:
Silvia Rußig
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.016
Telefon: 0761 / 203-3073
E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung:

Dr. Jens-Arne Dickmann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.010
Telefon: 0761 / 203-3107
E-Mail: jens-arne.dickmann@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: www.provroem.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Alexander Heising
Glacisweg 7, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3408
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat:

Judith Neumann
Glacisweg 7, Raum 102
Telefon: 0761 / 203-3407
E-Mail: provroem@geschichte.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Gabriele Seitz
Glacisweg 7, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3406
E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Mi 10-12 Uhr

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Website: http://portal.uni-freiburg.de/cabk

Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Byzantinische Archäologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung
Juniorprof. Fabian Stroth
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2069
E-Mail: fabian.stroth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat:
Judith Neumann
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2070
E-Mail: sekretariat.byzanz@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung:
Dr. Jesko Fildhuth
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2071
E-Mail: jesko.fildhuth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters
Belfortstraße 22
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Sebastian Brather
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3374
E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat:

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo u. Do 13-16.30, Di u. Mi 8.00-11.30, Fr 13-15 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Valerie Schoenenberg
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
E-Mail: valerie.schoenenberg@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 10-11.30 Uhr

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge am IAW. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind auf den Internetseiten der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (GeKo) abrufbar: www.geko.uni-freiburg.de.
Für Informationen zu Studienaufbau und Inhalten der einzelnen Studiengänge stehen Ihnen die B.A./M.A.-Studiengangkoordination sowie die einzelnen Fachstudienberaterinnen und –berater im IAW zur Verfügung (siehe S. 4-8).

B.A.-Studiengänge:

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

M.A.-Studiengänge:

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern:

B.A. Altertumswissenschaften (Hauptfach)

M.A. Altertumswissenschaften (deutsche Variante)

M.A. Altertumswissenschaften (trinationale Variante)

M.A. Classical Cultures (Zweisprachiges europäisches Masterstudium)

Lehrveranstaltungen SoSe 2021

Im Folgenden finden Sie die kommentierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Sommersemester 2021, gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen.

Bei Fragen zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen stehen Ihnen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Fachstudienberaterinnen und –berater gerne zur Verfügung.

Bei allgemeinen Fragen zum Studienaufbau wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordinatorin Susanne Wenzel per Telefon (203-3387) und E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de

Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Modulen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Studienplaner im Onlineportal HISinOne auf https://campus.uni-freiburg.de.

In der Regel erfolgt auch die Belegung der Lehrveranstaltungen über HISinOne. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist jedoch eine persönliche Anmeldung zwingend. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren!

AKTUELL:

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus kann es im SoSe 2021 zu kurzfristigen Änderungen im Lehrbetrieb kommen. Bitte informieren Sie sich regelmäßig über den aktuellen Stand bezüglich Ihrer Lehrveranstaltungen im HISinOne und belegen Sie diese unbedingt online!

Weitere wichtige Informationen bezüglich der Auswirkungen der Coronakrise auf Studium und Lehre finden Sie auf folgenden Internetseiten:

Allgemein: www.uni-freiburg.de/universitaet/corona/studium-und-lehre
GeKo: www.geko.uni-freiburg.de/corona
IAW: www.iaw.uni-freiburg.de

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2021-VZ

19.04.2021 - 24.07.2021

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Dr. Christoph Huth findet im SoSe 2021 keine Vorlesung aus der Urgeschichtlichen Archäologie statt. Studierende, die diesen Modulteil benötigen, können alternativ die Vorlesungen aus allen anderen Fachrichtungen im IAW besuchen und sich diese im Rahmen ihrer Prüfungsordnung anrechnen lassen.

Stand: 22. März 2021, 09.06 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

Einführungen

Seminare und Übungen

06LE53S-UASS2101 Stratigraphie, Typologie, absolute Chronologie: Datieren in der Prähistorischen Archäologie 3

Kolloquien

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53K-UFGKol Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium 4

06LE53S-UASS2101

Stratigraphie, Typologie, absolute Chronologie: Datieren in der Prähistorischen Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98271&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Eva Rosenstock

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 20

ECTS-Punkte 6.0

Inhalte

Woher wissen wir, wie alt unsere Funde und Befunde sind? Im Seminar werden grundlegende Methoden relativer und absoluter Altersbestimmung vermittelt und anhand von Siedlungen und Gräberfeldern aus dem Neolithikum und Chalkolithikum und der Frühbronzezeit Südwestasiens, Südosteuropas und Mitteleuropas durch die Teilnehmer selbst angewendet. Unterstützt von jeweils einschlägiger Software werden wir Harris-Matrizen zu exemplarischen archäologischen Stratifizierungen erarbeiten, die Möglichkeiten und Grenzen der zeitlichen Deutung von Fundtypologien und -seriationen ausloten, die Prinzipien der Dendrochronologie kennenlernen und selbst Radiokarbondaten kalibrieren. Am Ende des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, eigene einfache Bayes'sche chronologische Modelle für 14C-Daten unter Einbeziehung von Stratigraphie und Typologie als Vorannahmen zu erstellen, kennen wichtige Leitfundplätze und -typen ca. 7000 und 3000 v. Chr. zwischen Anatolien und Mitteleuropa und können in einer forschungsgeschichtlichen Rückschau ermessen, was die Radiokarbonrevolution für die vergleichende Stratigraphie in der Prähistorischen Archäologie bedeutete.

Literatur

Literatur zur ersten Orientierung:
Eggert, M.K.H. and S. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. 2. Aufl. 2013: UTB GmbH: Kapitel 3.5.
Parzinger, H., Studien zur Chronologie und Kulturgeschichte der Jungstein-, Kupfer- und Frühbronzezeit zwischen Karpaten und Mittlerem Taurus. Römisch-Germanische Forschungen. 1993, Mainz: Zabern.

Bemerkung / Empfehlung

Hybridveranstaltung mit Online- und Präsensphasen

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Urgeschichtliche Archäologie-VB

Termin, Ort Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 20.04.21 - 20.07.21, Wilhelmstraße 26/R 01 014 (15 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE53K-UFGKol

Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9963&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, mehrere Lehrpersonen
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 150

Kommentar

Im Rahmen der Vortragsreihe präsentieren in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neueste Ergebnisse ihrer archäologischen und naturwissenschaftlichen Forschungen. Damit bieten sich hervorragende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, ihre Voraussetzungen und Perspektiven. Die jeweiligen Vortragstermine und -titel sind dem Aushang zu entnehmen.

Veranstaltungsart	Kolloquium
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Urgeschichtliche Archäologie-VB, Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB
Termin, Ort	Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 19.04.21 - 24.07.21

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2021-VZ

19.04.2021 - 24.07.2021

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Stand: 22. März 2021, 09.30 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorderasiatische Archäologie

Vorlesungen und Mentorate

06LE53V-VAAS21003 Altorientalische Erinnerungskulturen: Was machten sich altmesopotamische Gesellschaften aus ihrer Vergangenheit? ... 3

Einführungen

Seminare und Übungen

06LE53S-VAAS21001 (Kollektive) Ängste im antiken Westasien: Auslöser und Strategien im Blick der archäologischen Forschung ... 4
06LE53S-VAAS21002 Siedlungsarchäologie Altvorderasiens: Methoden und Theorien ... 6
06LE53S-VAAS21004 Altorientalische Erinnerungskulturen: Theorien, Methoden, Fallbeispiele ... 8
06LE53S-VAAS21006 Neue Erkenntnisse für die Geschichte Mesopotamiens – 10 Jahre archäologische Forschungen in Irak-Kurdistan ... 9
06LE53S-VAAS21004 Von den altassyrischen Handelskolonien zu den späthethitischen Fürstentümern – Anatolien im 2. und 1. Jahrtausend ... 10

Kolloquien

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

Altorientalische Philologie

06LE53S-AOPS2103 Digitale Ressourcen in der Altorientalistik ... 12
06LE53S-AOPS2101 Akkadisch II ... 13
06LE53S-AOPS2102 Spätbronzezeitliche Texte aus der Region des Mittleren Euphrats ... 15
06LE53S-AOPS2104 Einführung in die hurritische Sprache ... 16

06LE53V-VAAS21003

Altorientalische Erinnerungskulturen: Was machten sich altmesopotamische Gesellschaften aus ihrer Vergangenheit?

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97586&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Aaron Schmitt

Inhalte

In dieser Vorlesung gehen wir der Frage nach, welche Bedeutung die Vergangenheit in altmesopotamischen Gesellschaften hatte bzw. was sich die Menschen zu verschiedenen Zeiten in Assyrien und Babylonien aus ihrer Vergangenheit machten.
Wir beschäftigen uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen (Halbwachs, Assmann, Erll usw.) und werden dann nach und nach die Spezifika altorientalischer Erinnerungskultuer anhand mehrerer Fallbeispiele herausarbeiten. Besonderes Augenmerk legen wir auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede assyrischer und babylonischer Erinnerungskulturen während des 2. und 1. Jts. v. Chr.
Wir gehen von der materiellen Kultur, also den archäologischen Quellen aus, beziehen in die Analyse aber auch die relevanten Schriftquellen ein.

Die Vorlesung ist geeignet für alle Studentinnen und Studenten unabhängig vom Studienfortschritt. Sie benötigen keine Vorkenntnisse.

Ich empfehle Ihnen die Teilnahme am begleitenden Seminar, in dem wir einerseits intensiver mit der theoretischen Litertatur auseinandersetzen werden, andererseits detaillierter auf die Quellen eingehen.

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 21.04.21 - 21.07.21

06LE53S-VAAS21001	Kollektive Ängste im antiken Westasien: Auslöser und Strategien im Blick der archäologischen Forschung (Kollektive) Ängste im antiken Westasien: Auslöser und Strategien im Blick der archäologischen Forschung
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97583&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Elisabeth Wagner-Durand

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

Referat, Lesevorbereitung, regelmäßige Teilnahme, aktive Teilnahme

Inhalte

Kollektive Ängste, präziser der Umgang und das Präventionsverhalten, das damit verbunden ist, sind treibende Kräfte in sozialen, religiösen und politischen Systemen.
Kollektive Ängste stellen profund sozio-kulturelle Phänomene dar. Sie sind untrennbar mit ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten verbunden, sowohl hinsichtlich der Stimuli, Bewertungen und Reaktionen. Der sozialen Konstruktion von Angst, auch bzw. gerade auf einer kollektiven Ebene, widmet sich dieses Seminar. In den Blick genommen werden dabei die möglichen Stimuli, "natürlicher" oder kulturell konstruiert. Wir widmen uns den verschiedenen in Mesopotamien kulturspezifischen Techniken mit diesen dadurch ausgelösten Ängsten umzugehen. Als Quellen dienen uns dabei sowohl Texte als auch archäologische Funde und Befunde, darunter auch Bildquellen.
Gemeinsam zeichnen wir mittels terminologischer, theoretischer, methodischer sowie beispielhafter Erörterungen ein erstes Bild emotionale Klimata in Mesopotamien.

Literatur

J. Assmann, ‘Der Schrecken Gottes im Alten Ägypten’, in: S. Lubs, L.C. Jonker, A. Ruwe, U. Weise (eds.), Behutsames Lesen. Alttestamentliche Exegese im interdisziplinären Methodendiskurs. Christoph Hardmeier zum 65. Geburtstag (ABG 28), Leipzig 2007, 153–165
J. Barbalet,: Emotion, social theory, and social structure. A macrosociological approach. Reprint. Cambridge: Cambridge Univ. Press. 1999.
G, Bawden, Garth; Reycraft, Richard Martin, Environmental Disaster and the Archaeology of Human Response: Maxwell Museum of Anthropology (7) 2000.
A. Berlejung, (ed.), Disaster and relief management. Katastrophen und ihre Bewaltigung (Forschungen zum Alten Testament, Bd. 81), Tübingen 2012.
J. Delumeau, Angst im Abendland. Die Geschichte kollektiver Ängste im Europa des 14. bis 18. Jahrhunderts. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. 1985
M. Dehne, Soziologie der Angst. Dissertation. Wiesbaden 2017.
N.H. Frijda, ‘Emotions and Actions’, in: A.S.R. Manstead, F. Nico, A. Fischer (eds.), Feelings and Emotions. The Amsterdam Symposium, Studies in Emotion and Social Interaction, Cambridge 2004, 158–173.
M. Gruber, Fear, anxiety and Reverence in Akkadian, Biblical Hebrew and Other North-west Semitic Languages. In: Vetus Testamentum XL (4), 1990, 411–422.
R. Harré, The social construction of emotions. Oxford: Blackwell. 1986.
Huebner, Bryce (2011): Genuinely collective emotions. In: Euro Jnl Phil Sci 1 (1), 2011,. 89–118
M. Jaques , Le vocabulaire des sentiments dans les textes sumériens . AOAT 2003.
S. Kipfer (ed.), Visualizing Emotions in the Ancient Near East (OBO 285), 2nd edition Leuven, Paris, Bristol,
Sh. Kitayama, Markus, Hazel Rose (Hg.) Emotion and culture. Empirical studies of mutual influence. International Conference on Emotion and Culture. Washington, DC: American Psychological Association 1984.
C. Tappolet, ‘Emotion, Motivation, and Action: The Case of Fear’, in: P. Goldie, (ed.), The Oxford Handbook of Philosophy of Emotion, Oxford, New York 2010, 325–348

J. Plamper, B. Lazier, Fear. Across the Disciplines, Pittsburgh 2012
J. Plamper, Debatte: Wie schreibt man die Geschichte der Gefühle? William Reddy, Barbara Rosenwein und Peter Stearns im Gespräch mit Jan Plamper. In: WerkstattGeschichte 54, 2010, 39–69.
A.C. Rendu-Loisel, Bruit et èmotion dans la Littérature Akkadienne. Genf 2010.
B. Rosenwein, Emotional communities in the early Middle Ages. First printing, Cornell paperbacks. Ithaca, NY: Cornell Univ. Press. 2007
Ch. v. Scheve, Salmela, Mikko (Hg.) (2014): Collective emotions. Perspectives from psychology, philosophy, and sociology. First edition. Oxford: Oxford University Press (Series in affective science).
E. Wagner-Durand, 'Visualizing and Evoking the Emotion of Fear in and through Neo-Assyrian Orthostat Reliefs', in: B. Horejs, C. Schwall, V. Müller et. al. (eds.), Proceedings of the 10th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East, 25-29 April 2016, Vol. 1, Wiesbaden 2018, 563–576.
J. Zhu, P. Thagard, 'Emotion and action', Philosophical Psychology 15 (2002), 19–36

Bemerkung / Empfehlung

Eine Anmeldung auf ILIAS ist zwingend erforderlich.

https://ilias.uni-freiburg.de/goto.php?target=crs_2031222&client_id=unifreiburg

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 22.04.21 - 22.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1016 (14 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE53S-VAAS21002	Siedlungsarchäologie Altvorderasiens: Methoden und Theorien
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97585&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Elisabeth Wagner-Durand

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

aktive Mitarbeit, Referat, regelmäßige Anwesenheit

Lehrmethoden

Gemeinsame Lektüre, Gruppenarbeiten, Referate, angeleitete Diskussionen, Themenvorstellungen u.v.m.

Inhalte

Siedlungsarchäologie befasst sich mit den Formen die Siedlungen annehmen, sowohl in ihrer Gesamtstruktur als auch hinsichtlich der Gebäudestrukturen. Sie setzt Veränderungen in einen diachronen Zusammenhang genauso wie sie die Siedlungsformen vor dem Hintergrund der jeweiligen Topographie und weiteren Gegebenheiten untersucht.
Wie sich Siedlungen und Siedlungssysteme in Altvorderasien gestalten und verändern, steht im Mittelpunkt des Seminars. Um sich diesen Phänomenen nähern zu können, widmen wir uns erst den methodischen und theoretischen Grundlagen der Siedlungsarchäologie zu.
Auf Basis dieser gemeinsam erarbeiteten Grundlagen erarbeiten wir Fallbeispiele und Entwicklungen in spezifischen Regionen zu ausgesuchten Zeiträumen in der Geschichte Altvorderasiens, um anhand dieser Beispiele die Potenziale und Grenzen der Siedlungsarchäologie in Südwestasien gemeinsam diskutieren zu können.

Literatur

Altaweel, M., Palmisano, A., & Hritz, C. (2015). Evaluating Settlement Structures in the Ancient Near East using Spatial Interaction Entropy Maximization. Structure and Dynamics, 8(1). Retrieved from https://escholarship.org/uc/item/4kv4p936
Bonatz, Dominik (2014): The Archaeology of Political Spaces: De Gruyter. Berlin
Düring B.S. (2014) Urbanism in the Ancient Near East. In: Smith C. (eds) Encyclopedia of Global Archaeology. Springer, New York, NY.
Evans, Susan; Gould, Peter (1982): Settlement models in archaeology. In: Journal of Anthropological Archaeology 1 (3), S. 275–304.
Lawrence, D. and Bradbury, J. and Dunford, R. (2012) 'Chronology, uncertainty and GIS : a methodology for characterising and understanding landscapes of the ancient Near East.', *eTopoi : journal for Ancient Studies.*, Special Volume 3 . pp. 1007-1014.
Müller, Miriam (Hg.) (2015): Household studies in complex societies. (micro)archaeological and textual approaches. Oriental Institute Seminar Household Studies in Complex Societies. Chicago: Oriental Institute of the University of Chicago (Oriental Institute seminars, 10).
Wilkinson, Tony J. (2003): Archaeological landscapes of the Near East. Tucson: University of Arizona Press.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mo 12 - 14 Uhr (c.t.); 19.04.21 - 24.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1016 (14 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE53S-VAAS21004	Altorientalische Erinnerungskulturen: Theorien, Methoden, Fallbeispiele Altorientalische Erinnerungskulturen: Theorien, Methoden, Fallbeispiele
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98613&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Aaron Schmitt, Martin Renger

Inhalte

In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der theoretischen Literatur aus der erinnerungskulturellen Forschung beschäftigen. Damit werden die Grundlagen für die Auseiandersetzung und Analyse der Quellen gelegt, anhand derer Einblicke in den Umgang mit der Vergangenheit in altmesopotamischen Gesellschaften gewonnenen werden können.
Wir werden mehrere Fallbeispiele betrachten und uns innerhalb eines Zeitraums bewegen, der sich vom 3. bis zum 1. Jt. v. Chr. erstreckt. Räumlich bewegen wir uns innerhalb Mesopotamiens, genauer gesagt im assyrischen und babylonischen Bereich.
Wir gehen zwar von der materiellen Kultur aus – fragen auch, welche Rolle Objekte bei erinnerungskulturellen Vorgängen spielen –, beziehen aber auch Schriftquellen in unsere Untersuchung mit ein. Die entsprechenden Texte lesen wir in Übersetzung. Sie benötigen also keine Vorkenntnisse in Akkadisch oder Sumerisch.

Das Seminar ist geeignet für alle Studentinnen und Studenten unabhängig vom Studienfortschritt. Sie benötigen keine Vorkenntnisse.

Das Seminar findet parallel zu einer Vorlesung mit der gleichen thematischen Ausrichtung statt. Ich empfehle Ihnen, diese Vorlesung zu hören, in der ein breiterer Überblick geboten wird.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.04.21 - 21.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1009 (15 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE53S-VAAS21006	Neue Erkenntnisse für die Geschichte Mesopotamiens – 10 Jahre archäologische Forschungen in Irak-Kurdistan
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98880&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	N. N.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

Referat, aktive Mitarbeit an Diskussionen und Gruppenarbeiten, Lektüre

Inhalte

Die Autonome Region Kurdistan im Norden des heutigen Irak war der archäologischen Forschung aufgrund der unsicheren politischen Situation lange Zeit verschlossen. Seit ihrer Öffnung für ausländische Missionen vor etwas mehr als zehn Jahren hat sich Irak-Kurdistan jedoch zu einer der Kernregionen für die Feldforschung der Vorderasiatischen Archäologie entwickelt.
Werke, die einen Überblick über die Archäologie Irak-Kurdistans liefern würden, existieren bisher nicht. Allerdings liegen bereits zahlreiche, z. T. sehr detaillierte Vorberichte über die Feldarbeiten in der Region vor. In diesem Seminar werden wir uns anhand der bisher publizierten Vorberichte die wichtigsten Survey- und Ausgrabungsprojekte in Irak-Kurdistan erschließen. Zudem werden wir die Relevanz dieser Projekte für das Verständnis der altmesopotamischen Gesellschaften vom Neolithikum bis in die Neuassyrische Zeit (ca. 10.000–600 v. Chr.) erörtern.
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester; es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Literatur

K. Kopanias – J. MacGinnis (Hrsg.), The archaeology of the Kurdistan Region of Iraq and adjacent regions, Oxford 2016.
J. Ur, The archaeological renaissance in the Kurdistan Region of Iraq, Near Eastern Archaeology 80/3, 176–187.

Bemerkung / Empfehlung

Zoom

Der Kurs findet online statt.
Informationen finden sie zeitnah hier.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mo 16 - 18 Uhr (c.t.); 19.04.21 - 24.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1034 (10 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE53S-VAAS21004	Von den altassyrischen Handelskolonien zu den späthethitischen Fürstentümern – Anatolien im 2. und 1. Jahrtausend
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98874&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	N. N.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

Referat, aktive Mitarbeit an Diskussionen und Gruppenarbeiten, Lektüre

Inhalte

In diesem Seminar behandeln wir die materielle Kultur Anatoliens von der Mittleren Bronzezeit bis zur Eisenzeit II (ca. 2000–600 v. Chr.). In dieser langen Zeitspanne war Anatolien durch unterschiedliche politische Einheiten geprägt, die in dem Seminar als roter Faden dienen sollen. Dabei wird der geografische Fokus unserer Betrachtung auf Zentral- und Südostanatolien liegen. Beginnend mit den frühmittelbronzezeitlichen Königreichen Zentralanatoliens, in denen assyrische Händler Niederlassungen gründeten, über das hethitische Großreich, das sich weit über Anatolien hinaus bis in den syrisch-nordlevantinischen Raum erstreckte, schließen wir die Betrachtung mit den späthethitischen Kleinstaaten Südostanatoliens ab.
Das Ziel dieses Seminar besteht darin, die kulturelle Entwicklung Anatoliens vom 2. bis zur Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. nachzuvollziehen und gleichzeitig einen Überblick über die wichtigsten Fundorte und Denkmäler dieser Zeit zu liefern.
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester; es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Literatur

K. Bittel, Die Hethiter: Die Kunst Anatoliens vom Ende des 3. bis zum Anfang des 1. Jahrtausends vor Christus, München 1976.
B. Hrouda, Der Alte Orient. Geschichte und Kunst des alten Vorderasien, Gütersloh 1991.
H. Klengel, Geschichte des hethitischen Reiches, Leiden/Boston/Köln 1999.
P. Neve, Ḫattuša – Stadt der Götter und Tempel. Neue Ausgrabungen in der Hauptstadt der Hethiter, Bonn 1996.
W. Orthmann, Untersuchungen zur späthethitischen Kunst, Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 8, Bonn 1971.
A. Schachner, Hattuscha. Auf der Suche nach dem sagenhaften Großreich der Hethiter, München 2011.
H. Willinghöfer, Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter, Darmstadt 2002.a

Bemerkung / Empfehlung

Zoom.

Die Veranstaltung findet bis auf Weiteres online statt.

Genauere Informationen folgen in Kürze.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.04.21 - 24.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1221 (24 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE53S-AOPS2103 # Digitale Ressourcen in der Altorientalistik

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85810&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Inhalte

In den vergangenen Jahren ist ein rasantes Anwachsen von diversen digitalen Ressourcen in der Altorientalistik zu verzeichnen. In diesem Seminar wenden wir uns anhand ausgewählter historischer und kulturgeschichtlicher Fragestellungen der Anwendung und Nutzbarkeit digitaler Datenbanken und Onlinetexteditionen zu. Die Beherrschung einer altorientalischen Sprache ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Literatur

M. Hilgert, Transformative Research and Digital Transformation: How Current Challenges to Ancient Near Eastern Studies May Shape the Future of the Discipline, in W. Sommerfeld, ed., Dealing with Antiquity: Past, Present & Future, RAI Marburg, AOAT 460, 2020, 21-28.
St. W. Holloway, Big Data, Big Deal: Use of Google Books Ngram Viewer and JSTOR Data for Research for Charting Rise of Assyriology, in A. Garcia-Ventura – L. Verderame, eds., Perspectives on the History of Ancient Near Eastern Studies, Eisenbrauns, University Park, PA. 2020, 299-325.
https://guides.library.yale.edu/ancient-near-easthttps://www.soas.ac.uk/library/subjects/anesj/indices/
https://guides.lib.berkeley.edu/c.php?g=4375&p=6393543
https://libguides.bodleian.ox.ac.uk/c.php?g=423062&p=4721158
etc.

Bemerkung / Empfehlung

Alle interessierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen mögen sich bis zum 12.4.2021 per Email bei Frau Prof. Dr. Regine Pruzsinszky anmelden.

Allgemein
SL: regelmäßige, aktive Teilnahme mit Referaten (max. 3x fehlen), Ausarbeitung einer Tischvorlage für ein Referat, regelmäßige Erfüllung von schriftlichen und mündlichen Aufgaben, Vorbereitung von Keilschrifttexten, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur (Akkadisch II und Hurritisch)

PL: schriftliche Ausarbeitung des Referates bzw. philologische Erarbeitung eines Keilschrifttextes bzw. einer Gruppe von Texten (Abgabetermin 30.8.2021), die Anforderungen hängen von der zu erwerbenden ECTS-Punkteanzahl ab und müssen vorab mit Prof. Dr. Pruzsinszky abgesprochen werden. Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur (Akkadisch II und Hurritisch)

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB, Institut für Archäologische Wissenschaften-VB
Termin, Ort	Di 14 - 17 Uhr (c.t.); 20.04.21 - 20.07.21, Kollegiengebäude III/HS 3101 (12 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE53S-AOPS2101	Akkadisch II
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97513&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Regine Pruzsinszky
Kommentar	

Zu erbringende Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

Zu erbringende Studienleistung

• Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)
• Regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre
• Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur

Inhalte

In der Fortführungsveranstaltung zur akkadischen Sprache widmen wir uns zur Vertiefung der Sprachkenntnisse leichten altbabylonischen Texten: In diesem Seminar werden die grammatikalischen Grundlagen der altbabylonischen Sprache sowie die Keilschrift anhand ausgewählter leichter Textpassagen unterschiedlichen Genres (Gesetzesparagraphen, Prolog und Epilog des Codex Hammurapi, Omina, Königsinschriften und Briefe) vertieft. Ziel ist es dabei, über den Erwerb weiterer Sprachkompetenz einen vertieften Einblick in Teilbereiche der Textüberlieferung und darauf aufbauende Fragestellungen zur altorientalischen Kulturgeschichte zu gewinnen. Die Voraussetzung der Teilnahme an dem Seminar Akkadisch II ist die erfolgreiche Belegung des Kurses Akkadisch I.

Literatur

R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54) Rom 1979.
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Zweite revidierte und aktualisierte Auflage, Alter Orient und Altes Testament 305, Münster 2010.
M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995.
M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon, Malden – Oxford – Carlton 2005.
D. Charpin, Hammu-rabi de Babylone, Paris 2003.

Bemerkung / Empfehlung

Alle interessierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen mögen sich bis zum 12.4.2021 per Email bei Frau Prof. Dr. Regine Pruzsinszky anmelden.

Allgemein:
SL: regelmäßige, aktive Teilnahme mit Referaten (max. 3x fehlen), Ausarbeitung einer Tischvorlage für ein Referat, regelmäßige Erfüllung von schriftlichen und mündlichen Aufgaben, Vorbereitung von Keilschrifttexten, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur (Akkadisch II und Hurritisch)

PL: schriftliche Ausarbeitung des Referates bzw. philologische Erarbeitung eines Keilschrifttextes bzw. einer Gruppe von Texten (Abgabetermin 30.8.2021), die Anforderungen hängen von der zu erwerbenden ECTS-Punkteanzahl ab und müssen vorab mit Prof. Dr. Pruzsinszky abgesprochen werden. Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur (Akkadisch II und Hurritisch)

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 21.04.21 - 21.07.21

06LE53S-AOPS2102 # Spätbronzezeitliche Texte aus der Region des Mittleren Euphrats

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98614&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Inhalte

Im Zentrum dieses Seminars stehen die Lektüre und inhaltliche Erschließung der spätbronzezeitlichen Keilschrifttexte aus Emar, Ekalte, Tell Hadidi und Tell Bazi, die Großteils bei Rettungsgrabungen im Zuge des Euphrat-Staudammprojektes entdeckt wurden. Anhand von Rechts- und Verwaltungsurkunden sowie Briefen sollen Spezifika der Paläographie und Grammatik erlernt und in der Auswertung der Texte der chronologische Rahmen sowie die politischen und gesellschaftlichen Strukturen rekonstruiert werden. Grundkenntnisse in der akkadischen Sprache und Keilschrift sind erwünscht.

Literatur

https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/emar/
https://www.hethport.uni-wuerzburg.de/emarkonk/
L. d'Alfonso – Y. Cohen – D. Sürenhagen (eds.), The City of Emar among the Late Bronze Age Empires, AOAT 349, 2008, 3-25
B. Faist, Die Rolle der Stadt im spätbronzezeitlichen Emar, in Wilhelm, G., ed., Organization, Representation, and Symbols of Power in the Ancient Near East, Proceedings of the 54th Rencontre Assyriologique Internationale at Würzburg 20-25 July 2018. Winona Lake: Eisenbrauns, 2012, 111-128.
R. Pruzsinszky – B. Solans, B., Emar's Role in Transregional Trade at the Crossroads along the Middle Euphrates, in: Eder, B. – Pruzsinszky, R., eds., Policies of Exchange. Political Systems and Modes of Interaction in the Aegean and the Near East in the 2nd Millennium B.C.E. Proceedings of the International Symposium at the University of Freiburg Institute for Archaeological Studies, 30th May 2ndJune 2012, Oriental and European Archaeology 2, Wien: Austrian Academy of Science Press, 2015, 315-337.
B. Solans, Poderes colectivos en la Siria del Bronce Final. Barcino Monographica Orientalia 2. Barcelona: Universitat de Barcelona Publicacions i edicions, 2014.
J.-P. Vita, J.-P., Language Contact between Akkadian and Northwest Semitic in Syria-Palestine in the Late Bronze Age, in: Butts, A.M., ed., Semitic Languages in Contact. Leiden – Boston: Brill, 2015, 375-404.

Bemerkung / Empfehlung

Alle interessierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen mögen sich bis zum 12.4.2021 per Email bei Frau Prof. Dr. Regine Pruzsinszky anmelden.

SL: regelmäßige, aktive Teilnahme mit Referaten (max. 3x fehlen), Ausarbeitung einer Tischvorlage für ein Referat, regelmäßige Erfüllung von schriftlichen und mündlichen Aufgaben, Vorbereitung von Keilschrifttexten, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur (Akkadisch II und Hurritisch)

PL: schriftliche Ausarbeitung des Referates bzw. philologische Erarbeitung eines Keilschrifttextes bzw. einer Gruppe von Texten (Abgabetermin 30.8.2021), die Anforderungen hängen von der zu erwerbenden ECTS-Punkteanzahl ab und müssen vorab mit Prof. Dr. Pruzsinszky abgesprochen werden. Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur (Akkadisch II und Hurritisch)

Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 22.04.21 - 22.07.21

06LE53S-AOPS2104 # Einführung in die hurritische Sprache

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97557&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Inhalte

Das Hurritische ist eine agglutinierende Sprache, die von ca. 2200 (Akkad Zeit) bis 1200 v. Chr. belegt in der heutigen Osttürkei, in Syrien und im Irak bezeugt ist. Nach einer Einführung in die Quellenlage und grammatikalischen Grundlagen der hurritischen Sprache (Ergativstruktur, Suffixaufnahme, Antipassiv) werden einzelne Passagen des Mittani-Briefes aus Tell El-Amarna (EA 24), der von Tuschratta an den Pharao Amenophis III. gerichtet ist, gelesen und die historischen Abläufe anhand der politischen Staatengebilde und Bündnisse der Spätbronzezeit unter Einbeziehung neuester archäologischer und philologisch-historischer Forschungsergebnisse diskutiert.

Literatur

I. Wegner, Hurritisch, Eine Einführung, Wiesbaden 2000.
G. Wilhelm, The Hurrians, Aris & Philips: Warminster, 1989.
E. von Dassow, Levantine Polities under Mittanian Hegemony, in: Constituent, Confederate and Conquered Space. The Emergence of the Mittani Space, edited by E. Cancik-Kirschbaum, N. Brisch, and J. Eidem, 11-32. Topoi Berlin Studies of the Ancient World 17. Berlin 2014.
B. Eder and R. Pruzsinszky (eds.), Policies of Exchange, Political Systems and Models of Interaction in the Aegean and the Near East in the 2nd Millennium B.C.E., OREA 2, Wien 2015.

Bemerkung / Empfehlung

Alle interessierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen mögen sich bis zum 12.4.2021 per Email bei Frau Prof. Dr. Regine Pruzsinszky anmelden.

SL: regelmäßige, aktive Teilnahme mit Referaten (max. 3x fehlen), Ausarbeitung einer Tischvorlage für ein Referat, regelmäßige Erfüllung von schriftlichen und mündlichen Aufgaben, Vorbereitung von Keilschrifttexten, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur (Akkadisch II und Hurritisch)

PL: schriftliche Ausarbeitung des Referates bzw. philologische Erarbeitung eines Keilschrifttextes bzw. einer Gruppe von Texten (Abgabetermin 30.8.2021), die Anforderungen hängen von der zu erwerbenden ECTS-Punkteanzahl ab und müssen vorab mit Prof. Dr. Pruzsinszky abgesprochen werden. Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur (Akkadisch II und Hurritisch)

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.04.21 - 20.07.21, Kollegiengebäude III/HS 3101 (12 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2021-VZ

19.04.2021 - 24.07.2021

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Stand: 22. März 2021, 10.10 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-KASS2101 Heroische Nacktheit? Zur Bedeutung einer Bildformel in der griechisch-römischen Antike..... 3
06LE53V-KASS2102 Im Schatten der Krise? Repräsentationsformen in Rom im 3. Jh. n. Chr..... 4

Einführungen

06LE53S-KAEinf Einführung in die Klassische Archäologie (1. Gruppe)..... 6

Seminare und Übungen

06LE53S-KASS2101 Bilder vom Trojanischen Krieg in der griechisch-römischen Antike..... 7
06LE53S-KASS2102 Der Kerameikos von Athen. Transformation einer antiken Nekropole..... 9
06LE53S-KASS2103 Bestattung und Grabritus in kasierzeitlichen Nekropolen..... 10
06LE53Ü-KASS2102 Schreibwerkstatt: Hellenistische und kaiserzeitliche Reliefs in der Archäologischen Sammlung..... 11
06LE53Ü-KASS2103 Die Chronologie der archaischen Nekropolen von Rhodos. Ein "Open Cultural Data Hackathon"..... 12
06LE53T-KASS2001 Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der Klassischen Archäologie..... 13

Kolloquien

06LE53K-KL15 Hauskolloquium für Forschungen und Abschlussarbeiten..... 14
06LE53K-KL2 Kolloquium Altertumswissenschaften..... 15
06LE53K-KL01 Kolloquium Klassische Archäologie..... 16

Exkursionen

06LE53E-KASS2101 Tagesexkursion: Der Parthenon in Basel..... 17
06LE53E-KAWS2002 Rom in der späten Republik und frühen Kaiserzeit..... 18

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53V-KASS2101

Heroische Nacktheit? Zur Bedeutung einer Bildformel in der griechisch-römischen Antike

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97733&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Ralf von den Hoff

Kommentar

Bilder von Menschen, Heroen, Göttern und Göttinnen mit nackten Körpern zählen zu den prägenden Kennzeichen der griechisch-römischen Antike. Sie haben aber zunächst im Mittelalter, dann vor allem in der Neuzeit auch Befremden ausgelöst – ‚Feigenblätter' waren die Folge' –, und dies scheint heute wieder stärker zu werden. Es handelt sich offenbar um eine Darstellungskonvention, die mit modernen Sehgewohnheiten nur schwer übereinzubringen ist: und schon gar nicht verstehbar. Ihre Bezeichnung als ‚ideale' oder ‚heroische' Nacktheit verlegt ihre Erklärung auf eine symbolische Ebene. Doch wie steht dies zu Vorstellungen vom Körper, wie erklärt es die omnipräsente männliche (und später auch weiblicher) Nacktheit in der antiken Bilderwelt?
Die Vorlesung behandelt die die Geschichte nackter Darstellungen im Bild zwischen dem 8. Jh. v. Chr. und der römischen Kaiserzeit und ihre möglichen Erklärungen auch vor dem Hintergrund modernen Adaptionen oder Neudeutungen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung

4 ECTS: erfolgreicher Abschluss von 5 Übungen (ILIAS) im Rahmen der Vorlesung und Erstellung eines Essays zu einem Thema aus der Vorlesung (Themenauswahl in ILIAS; Abgabetermin: 19.7.2021).
Studienleistung: 2 ECTS (zT Nebenfächer; Ergänzungsbereich; ‚Fachfremder Schein'): erfolgreicher Abschluss von 5 Übungen (ILIAS) im Rahmen der Vorlesung (Abgabetermin: 19.7.2021).

Literatur

Himmelmann, N.: Ideale Nacktheit in der griechischen Kunst, Berlin 1990
Hallet, C. H.: The Roman Nude. Heroic Portrait Statuary 200 BC–AD 300, Oxford 2005
Thommen, L.: Antike Körpergeschichte, UTB Zürich 2007

Bemerkung / Empfehlung

Die Vorlesung findet online/virtuell statt, in der Regel live zum angegebenen Termin; die Vorlesungsvorträge werden dann in ILIAS eingestellt.

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 19.04.21 - 24.07.21

06LE53V-KASS2102	Im Schatten der Krise? Repräsentationsformen in Rom im 3. Jh. n. Chr.
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97732&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	PD Dr. Martin Tibor Kovacs

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung

Anfertigung eines Essays zu einem Thema der Wahl aus dem inhaltlichen Umfeld der Vorlesung.

Inhalte

Wirft man einen flüchtigen Blick auf die Monumente des kaiserzeitlichen Rom, dann stechen insbesondere die Großbauten des 1. und 2. Jhs. n. Chr. hervor. Die Kaiserfora, die domus flavia auf dem Palatin, die Kaiserthermen, zahlreiche Ehrenbögen oder auch das Pantheon markieren Beispiele für eine ausgeprägte Bautätigkeit, mit der die urbane Landschaft Roms sukzessive monumentalisiert wurde. Im 3. Jh. bleibt von dieser Intensität scheinbar wenig übrig, wenn man die unter Kaiser Aurelian errichtete, noch heute im Stadtbild sichtbare Stadtmauer ausklammert, die als unmittelbare Reaktion auf die außenpolitischen Bedrohungen des Reiches und als Reflex einer tiefen inneren Krise des Reiches bis zu einer erneuten Konsilidierung unter Diokletian und Konstantin gedeutet wurde. Das bereits bei Cassius Dio in (spät)severischer Zeit nachweisbare Krisennarrativ zur inneren Verfassung des römischen Reiches geriet in der Forschung des 20. Jhs. zunächst zu einem wesentlichen Schlüssel zur Interpretation zur Veränderung von medialen Praktiken sowie von ikonographischen und formalen Transformationen. Neuere Forschungen versuchen hingegen, jenseits des Krisennarrativs, den Eigenwert spezifischer Phänomene in den Blick zu nehmen. Durch eine Analyse unterschiedlicher Repräsentationsformen in Rom selbst, punktuell aber auch in den Provinzen, soll im Rahmen der Vorlesung der Frage nachgegangen werden, auf welche Bedürfnisse und veränderte kulturelle Gemengelagen sich spezifische Veränderungen in der materiellen Kultur im Bereich der Baustiftungen, Ehren- und Grabbauten sowie spezifische ikonographische Transformationen (etwa in Bildnissen, Sarkophagen) zurückführen lassen. Ist etwa ein Abebben von Bautätigkeit zwingend mit einem wirtschaftlichen und politischen Niedergang und einer allgemeinen Krisenstimmung zu verbinden, oder verlagern sich vielmehr die Bühnen der öffentlichen und privaten Repräsentation im 3. Jh.?

Literatur

- A. Alföldi, Studien zur Geschichte der Weltkrise des 3. Jahrhunderts nach Christus (Darmstadt 1967)
- M. Bergmann, Studien zum römischen Porträt des 3. Jahrhunderts n. Chr. (Bonn 1977)
- B. Borg, Crisis and Ambition: Tombs and Burial Customs in Third-Century CE Rome (Oxford 2013)
- B. Borg – C. Witschel, Veränderungen im Repräsentationsverhalten der römischen Eliten während des 3. Jhs. n. Chr., in: G. Alföldy – S. Panciera (Hrsg.), Inschriftliche Denkmäler als Medien der Selbstdarstellung in der römischen Welt (Stuttgart 2001) 47–120
- K. Fittschen, Die Krise des 3. Jahrhunderts im Spiegel der Kunst, in: G. Alföldy – F. Seibt – A. Timm (Hrsg.), Krisen in der Antike. Bewusstsein und Bewältigung, Geschichte und Gesellschaft, Bochumer Historische Studien 13 (Düsseldorf 1975) 133–144
- S. Faust – F. Leitmeir (Hrsg.), Repräsentationsformen in severischer Zeit (Berlin 2011)
- O. Hekster, Rome and its Empire, AD 193–284 (Edinburgh 2008)
- M. Sommer, Die Soldatenkaiser (Darmstadt 2004)
- C. Witschel, Krise – Rezession – Stagnation? Der Westen des römischen Reiches im dritten Jahrhundert n. Chr. (Frankfurt 1999)
- P. Zanker – B. C. Ewald, Mit Mythen leben: Die Bilderwelt der römischen Sarkophage (München 2003)

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 21.04.21 - 21.07.21

06LE53S-KAEinf	Einführung in die Klassische Archäologie (1. Gruppe)
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9978&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Mariachiara Franceschini
ECTS-Punkte	6.0

Kommentar

Die Einführung in die Klassische Archäologie soll die Studierenden mit Inhalten und Methoden der Klassischen Archäologie vertraut machen. Die Disziplin wird durch ihre Ziele, Kernfragestellungen und Methoden definiert. Weiterhin sollen forschungsgeschichtliche Grundkenntnisse vermittelt werden, um jüngere Tendenzen in der Entwicklung des Faches nachzuzeichnen. Auf Grundlage des Buches „Klassische Archäologie. Grundwissen“ von Tonio Hölscher, ergänzt durch vertiefende Literatur wird das Ziel erstrebt, einen Überblick über die Epochen, die geographischen Gebiete und die Materialgattungen der klassischen Antike zu erwerben sowie visuelle und analytische Kompetenzen im Umgang mit antiken Hinterlassenschaften einzuüben.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (Termin: 20.07.2021, 8.30–10.00 Uhr)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden Tutorium, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung und Anfertigung kleiner Übungsaufgaben.

Literatur

Pflichtlektüre:
T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2015)
R. von den Hoff, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2019)

Weitere empfohlene Literatur:
B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004)
R. Bianchi Bandinelli, Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung (Dresden 1978)
A. H. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2009)
T. Hölscher, Die griechische Kunst (München 2015)
F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Tübingen 2002)
U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000)
P. Zanker, Die römische Kunst (München 2015)

Weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung zum Lesen und Bearbeiten vergeben bzw. empfohlen.

Bemerkung / Empfehlung

online/Seminarraum

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	Di 8.30 - 10 Uhr (s.t.); 20.04.21 - 20.07.21, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53S-KASS2101	Bilder vom Trojanischen Krieg in der griechisch-römischen Antike
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97737&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Benjamin Engels
ECTS-Punkte	6.0

Kommentar

Der Mythos des Trojanischen Krieges hat vielfältige Spuren hinterlassen: Er wurde in der antiken Literatur besungen, war zentraler Bestandteil antiker Bilderwelten, beschäftigt seit Heinrich Schliemann die Grabungsarchäologie und löste mit der Frage nach seiner Historizität einen Forscherstreit homerischen Ausmaßes aus. In diesem Proseminar umschiffen wir diese Untiefen bewusst und konzentrieren uns vor allem auf einen Aspekt: den Trojanischen Krieg als Thema antiker Mythenbilder.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erlernen an diesem paradigmatischen Fallbeispiel den kritischen Umgang mit Mythenbildern im Verhältnis zur schriftlichen Überlieferung und unter Berücksichtigung der Spezifika unterschiedlicher Bildmedien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der vergleichenden diachronen Betrachtung der Themen von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 19.9.2021)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats

Literatur

- Homer, Ilias
- A. Villing – J. L. Fitton – V. Donnellan – A. Shapland, Troia. Mythos und Wirklichkeit (Darmstadt 2020)
- R. Wünsche – V. Brinkmann (Hrsg.), Mythos Troja (München 2006)
- J. Latacz (Hrsg.), Troia – Traum und Wirklichkeit (Stuttgart 2001)
- H.-J. Behr (Hrsg.), Troia – Traum und Wirklichkeit. Ein Mythos in Geschichte und Rezeption. Tagungsband zum Symposion im Braunschweigischen Landesmuseum am 8. und 9. Juni 2001 im Rahmen der Ausstellung "Troia - Traum und Wirklichkeit", Veröffentlichungen des Braunschweigischen Landesmuseums 101 (Braunschweig 2003)
- A. M. Snodgrass, Homer and the artists. Text and picture in early Greek art (Cambridge 1998)
- K. Schefold, Die Sagen von den Argonauten, von Theben und Troia in der klassischen und hellenistischen Kunst
  (München 1989)

Sowie einführend zu griechischen Mythenbildern:

- K. Lorenz, Ancient mythological images and their interpretation. An introduction to iconology, semiotics, and image studies in classical art history (Cambridge 2016)
- K. Junker, Griechische Mythenbilder. Einführung in ihre Interpretation (Stuttgart 2005)
- L. Giuliani, Bild und Mythos. Geschichte der Bilderzählung in der griechischen Kunst (München 2003)

Bemerkung / Empfehlung

über ZOOM/Seminarraum

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.04.21 - 24.07.21, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53S-KASS2102	Der Kerameikos von Athen. Transformation einer antiken Nekropole
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97738&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Ralf von den Hoff
ECTS-Punkte	10.0

Kommentar

Der ‚Kerameikos' von Athen gehört zu den am besten erforschten Nekropolen des antiken Griechenland. Ein Teil seiner Fläche wurde durchgängig von der protogeometrischen Zeit (11. Jh. v. Chr.) bis in die römische Kaiserzeit belegt. Die Forschung hat sich vor allem mit den Grabmalformen (Grabbezirke, Grabreliefs) und den Inventaren der Gräber (Bestattungen, ‚Beigaben') beschäftigt. Die lange Belegungszeit ermöglicht es aber auch, sich ein genaues Bild vom Erscheinungsbild einer solchen Nekropole und ihrer Wandlungen zu machen. Jeder Besucher der Stadt musste sie durchschreiten, wenn er Athen betrat: Was sah man eigentlich zu welcher Zeit dort vor sich, wie verhielt sich dies zur Stadtmauer, wie zu benachbarten Kultstätten, und vor allem: Welche Monumente waren wie lange sichtbar, wie lange blieben Gräber kenntlich – wie veränderte sich also das Gesamterscheinungsbild der Nekropole als ‚Eintrittstor' Athens? Diese Fragen soll das Seminar diskutieren. Es zielt dabei auch darauf, anhand der publizierten Ausgrabungsberichte gemeinsam eine systematische Folge von Phasenplänen des Kerameikos zu erarbeiten, die bisher noch nicht vorliegen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Erstellung eines kommentierten Plans zu einer Nutzungsphase des Kerameikos (Abgabetermin: 30.09.2021).

Zu erbringende Studienleistung

8 / 10 ECTS: Studienleistung (Kurzvortrag zu einzelnen Gestaltungsphasen des Kerameikos; Bibliographische Recherche; Gruppenarbeiten)

Literatur

Knigge, Ursula: Der Kerameikos von Athen, Athen 1988
Stroszek, J.: Der Kerameikos in Athen. Geschichte, Bauten und Denkmäler im archäologischen Park, Möhnesee 2014

Bemerkung / Empfehlung

Das Haupt-/Masterseminar findet wöchentlich, ggf. online/live statt. Zugehöriger ILIAS-Kurs wird angelegt.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	Di 14.00 - 16.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21

06LE53S-KASS2103	# Bestattung und Grabritus in kasierzeitlichen Nekropolen
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=97742&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Jens-Arne Dickmann
ECTS-Punkte	10.0

Kommentar

Keine menschliche Gesellschaft hat bislang darauf verzichtet, im Angesicht des Todes bekannter oder verwandter Personen auf bestimmte festgelegte und mit besonderer Bedeutung versehene Handlungen zu verzichten. Bevor es zur eigentlichen Grablege kommt, und dies unabhängig davon, ob Körper oder Asche bestattet werden, spielen die Herrichtung des Leichnams, sein Transport und die eventuelle Aufbahrung, das Deponieren von Gaben und deren Verbrennung sowie das Niederlegen von Gaben im Grab eine wichtige Rolle. Hinzukamen die Pflege des Grabes und sein Besuch zu den Jahrestagen der einzelnen Verstorbenen, also Erinnerungsbräuche, die mit Versammlungen und Festmahlen einhergehen konnten. Schließlich gilt es den Blick zu öffnen und über das einzelne Grab hinaus auf einen Teil oder gar die gesamte Nekropole zu schauen, um zu verstehen, welche Kriterien bei der Wahl des Bestattungsplatzes und der Gestaltung des einzelnen Grabes oder aber Familienmonumentes eine Rolle spielten.
Ziel des Seminars ist es, zeitliche und regionale Eigenarten italisch-römischer Bestattungen unterscheiden und bewerten zu lernen und jüngste Tendenzen der Forschung zu Nekropolen und Grabritus zu diskutieren.

Zu erbringende Studienleistung

Neben regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung an den Sitzungen werden von allen Teilnehmer:innen die Ausarbeitung und der Vortrag eines Referates sowie die schriftliche Fassung des Themas als Hausarbeit verlangt.

Literatur

W. van Andringa, Mourir a Pompei. Fouille d`un quartier funéraire de la nécropole romaine de Porta Nocera, CEFR 468 (Rome 2013)
I. Baldassare, Necropoli di Porto. Isola Sacra (Roma 1996)
V. L. Campbell, The Tombs of Pompeii. Organization, Space, and Society (New York – London 2015)
J. Engels, Funerum sepulcrorumque magnificentia. Begräbnis- und Grabluxusgesetze in der griechisch-römischen Welt (Stuttgart 1998)
M. Heinzelmann, Die Nekropolen von Ostia. Untersuchungen zu den Gräberstraßen vor der Porta Romana und an der Via Laurentina (München 2000)
A. Hensen, Das römische Gräberfeld von Heidelberg-Neuenheim (Heidelberg 2002)

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 20.04.21 - 20.07.21, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53Ü-KASS2102	Schreibwerkstatt: Hellenistische und kaiserzeitliche Reliefs in der Archäologischen Sammlung
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98210&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Jens-Arne Dickmann
ECTS-Punkte	6.0

Kommentar

Die Übung sieht die intensive Auseinandersetzung mit Ikonographie, Funktion und Aufstellung sowie der Datierung der Reliefs vor und beschränkt sich ausschließlich auf Objekte, die als Abgüsse in der Archäologischen Sammlung vorhanden sind. Darüber hinaus beinhaltet sie die stärkere Reflexion des Schreib- und Beschreibungsprozesses. Dabei soll das wiederholte Verfassen von Texten zu ein- und demselben Gegenstand unter sich allmählich verändernden Prämissen zu einer gesteigerten Selbstreflexion im Hinblick auf den eigenen Beobachtungsprozess führen. Diese Auseinandersetzung wird zweitens zur genaueren Hinterfragung der in der Beschreibung gewählten Begriffe und damit zu bewussterem Umgang mit der eigenen Sprache anleiten. Im Laufe des Semesters wird jede/r TeilnehmerIn die einzelnen Schreibstadien von der anfänglichen Dokumentation bis möglicherweise hin zu Ansätzen eines wissenschaftlichen Essays durchschreiten.

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige Anwesenheit, vorbereitende Lektüre, Übernahme eines Objektes als Gegenstand der Schreibwerkstatt (Anfertigung von vier Textformen)

Literatur

A. Beyer (Hrsg.), Die Lesbarkeit der Kunst (1992)
E. Grassi, Macht des Bildes: Ohnmacht der rationalen Sprache (1970) bes. 169-173 (Die Metapher)
L. Giuliani, Laokoon in der Höhle des Polyphem. Zur einfachen Form des Erzählens in Bild und Text, in: Poetica 28, 1996, 1-47
E. Rebel (Hrsg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (1996)

Bemerkung / Empfehlung

TeilnehmerInnen anderer kunstwissenschaftlicher und kulturhistorischer Disziplinen sind willkommen.

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mo 16 - 18 Uhr (c.t.); 19.04.21 - 24.07.21, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53Ü-KASS2103	Die Chronologie der archaischen Nekropolen von Rhodos. Ein "Open Cultural Data Hackathon"
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98208&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Benjamin Engels
ECTS-Punkte	6.0

Kommentar

Während der italienischen Besetzung des Dodekanes in den Jahren 1912–1943 wurden auf der Insel Rhodos auch umfangreiche Nekropolengrabungen durchgeführt. Allein die Grabungen in den Nekropolen von Kamiros und Ialysos förderten dabei weit über 1000 Grabkontexte zutage, die bereits kurz darauf in umfassenden Publikationen, in für diese Zeit mustergültiger Weise vorgelegt wurden. Sämtliche Grabkontexte wurden mit Angaben zur Bestattungs- und Grabform katalogartig erfasst und die Grabinventare in Listen und zumeist auch in Abbildungen dokumentiert. Diese hervorragende Materialgrundlage hat in der Folge dazu geführt, dass die Rhodischen Nekropolen in den Chronologiesystemen der archaischen Keramik, insbesondere der ostgriechischen aber auch der korinthischen und attischen, ihren festen Platz haben. Zugleich fehlt bislang aber eine systematische Erschließung nach aktuellen terminologischen Standards, wodurch der Einstieg in die Beschäftigung mit dem Material erheblich erschwert wird.
Bei diesem Desiderat setzt die Übung an, die anstatt einer kulturhistorischen Forschungsfrage vor allem ein methodologisches Interesse verfolgt. Die inzwischen glücklicherweise gemeinfreien und in guten Digitalisaten zur Verfügung stehenden Publikationen bilden den Ausgangspunkt für die explorative und von den Teilnehmer:innen mitgestaltete Entwicklung von Methoden zur Urbarmachung und Aktualisierung der Daten. Ziel ist eine digitale Annotation der Publikationen, insbesondere nach chronologischen und typologischen Parametern, und ihre Verlinkung mit Literaturverweisen. Die im Laufe des Semesters entwickelten und erprobten Methoden werden am Semesterende in einem zweitägigen, für externe Helfer:innen zugänglichen ‘Open Cultural Data Hackathon’ angewandt. Die dort produzierten Forschungsdaten werden schließlich über ein Blog, das auch die Methode und den Arbeitsprozess dokumentiert, einem breiten Fachpublikum als Open Data zur Verfügung gestellt.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme mit Berichterstattung der Arbeitsgruppen; Verfassen von Blogbeiträgen; aktive Teilnahme am ‚Hackathon‘

Bemerkung / Empfehlung

Seminarraum/ZOOM

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	Fr 10 - 12 Uhr (c.t.) 14-täglich; 23.04.21 - 23.07.21, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53T-KASS2001	Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der Klassischen Archäologie
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=90731&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Ralf von den Hoff
ECTS-Punkte	3.0

Kommentar

Das Mentorat führt anhand beispielhafter Monographien in ausgewählte Methoden und Methodenprobleme der klassischen Archäologie ein und leitet zu kritischer Bewertung an. Die Teilnehmer/innen erhalten (in der Vorbesprechung) jeweils einen längeren Text zur Lektüre.
Die Texte werden dann in Sitzungen gegen Ende des Semesters zusammenfassend referiert und kritisch (in Form einer ‚Rezension') diskutiert. Das im SoSe 2021 diskutierte Thema ist:
Bild, Mythos und Mentalität: Methoden der Erforschung der griechischen ‚Bilderwelt'
anhand folgender Lektüren:
Bérard, C. u.a.: Die Bilderwelt der Griechen. Schlüssel zu einer ‚fremden' Kultur, Mainz 1985
Neer, R. T.: Style and Politics in Athenian Vase-painting. The Craft of Democracy, Cambridge 2002
Giuliani, L.: Bild und Mythos. Geschichte der Bilderzählung in der griechischen Kunst, München 2003
Heinemann, A.: Der Gott des Gelages. Dionysos, Satyrn und Mänaden auf attischem Trinkgeschirr des 5. Jhs. v. Chr., Berlin 2016

Zu erbringende Studienleistung

3 ECTS: 3 ECTS, Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, kritische Vorstellung einer Publikation (mündlich.); Diskussionsbeteiligung

Inhalte

Das Mentorat findet in Präsenz, ggf. online / live zum angegebenen Termin statt; eine Lehreinheit in ILIAS wird erstellt.

Bemerkung / Empfehlung

Interessierte Fortgeschrittene (auch aus dem Bachelor-Studiengang) sind ebenso wie Masterstudierende willkommen.

Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

06LE53K-KL15

Hauskolloquium für Forschungen und Abschlussarbeiten

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=14763&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Ralf von den Hoff

Kommentar

Im Kolloquium werden in lockerer Form Ergebnisse und Fragen aus laufenden Qualifikations- und anderen Forschungsprojekten vorgestellt. Die Teilnahme ist für Studierende in den Master-Studiengängen der Klassischen Archäologie curricular und wird auch im Promotionsstudiengang vorausgesetzt. Bachelor-Studierende sind nach vorheriger Rücksprache mit Prof. Dr. Ralf von den Hoff willkommen.
Aktuelle Informationen / Termine: http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

06LE53K-KL2

Kolloquium Altertumswissenschaften

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=25112&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Ralf von den Hoff, Prof. Dr. Sitta von Reden, Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

Kommentar

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.
Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Klassische Archäologie' am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.
Aktuelle Informationen / Termine: http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

06LE53K-KL01

Kolloquium Klassische Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=12160&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Ralf von den Hoff

Kommentar

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.
Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften' am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.
Aktuelle Informationen / Termine: http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events.

Veranstaltungsart Kolloquium

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

06LE53E-KASS2101	Tagesexkursion: Der Parthenon in Basel
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98211&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Mariachiara Franceschini

Zu erbringende Studienleistung

Teilnahme an der Exkursion und Vorbesprechung; Vorbereitung eines kleineren Themas zur Besprechung in der Ausstellung.

Literatur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:
E. Berger, Der Parthenon in Basel 1. Dokumentation zu den Metopen (Mainz am Rhein 1986)
E. Berger, Der Parthenon in Basel 2. Dokumentation zum Fries (Mainz am Rhein 1996)
L. Beschi, The Parthenon Frieze. A new Proposal for its Interpretation (Athens 2018)
F. Queyrel, Le Parthénon. Un monument dans l'histoire (Paris 2020)

Bemerkung / Empfehlung

Termin wird noch festgelegt.

Veranstaltungsart	Exkursion
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	

06LE53E-KAWS2002	# Rom in der späten Republik und frühen Kaiserzeit
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=92857&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Jens-Arne Dickmann, Benjamin Engels

Kommentar

Die letzten 100 Jahre der Römischen Republik waren von tiefgreifenden innenpolitischen Konflikten geprägt, die mehrfach als Bürgerkriege eskalierten und schließlich zur Einführung des Prinzipats unter Augustus führten. Ziel der Exkursion ist es, diesen historischen Befund zu den archäologischen Hinterlassenschaften der Stadt Rom in Beziehung zu setzen, um so zu einem vielschichtigen Bild dieser Umbruchsphase zu gelangen. Hierzu werden wir neben den zentralen Schauplätzen des politischen und religiösen Lebens – etwa dem Kapitol, dem Forum Romanum oder dem Marsfeld – mit ihren spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Monumentalbauten auch Orte privater Sepulkralkultur aufsuchen und uns in den Museen mit den wichtigsten bildlichen Zeugnissen sowie der materiellen Alltagskultur dieser Epoche vertraut machen.

Zu erbringende Studienleistung

Kurzreferat zum in der Vorbesprechung übernommenen Thema bei einer zweiten Vorbesprechung (Mai 2021). 11 Exkursionstage: Vorbereitende Erarbeitung eines Themas; Erstellung einer grundlegenden Bibliographie und eines Readerbeitrags zu diesem Thema (bis 4 Wochen vor Exkursionsbeginn); Vorstellung/Besprechung des Themas/Objektes/der Objektgruppe vor Ort/im Museum.

Bemerkung / Empfehlung

Voraussichtliche Eigenkosten pro Teilnehmer/in: maximal 350-400 €

Anmeldung
Da es sich um den Nachholtermin für die bereits im Wintersemester 20/21 geplante Exkursion handelt, stehen nur noch wenige Restplätze zur Verfügung. Interessent:innen melden sich bitte bis zum 25.4.2021 direkt bei benjamin.engels@iaw.uni-freiburg.de und jens-arne.dickmann@iaw.uni-freiburg.de sowie zusätzlich über HisInOne an. Hauptfächler*innen, besonders diejenigen mit Pflichtexkursionsanforderung (BA Archäologische Wissenschaften; MA Klassische Archäologie, jeweils mit Vertiefung ‚Klassische Archäologie'; BA Altertumswissenschaften) werden bevorzugt aufgenommen.
Auch Studierende, die bereits im Wintersemester 20/21 eine Zusage zur Teilnahme erhalten und ein Thema übernommen haben, melden sich bitte erneut via HisInOne an.

Veranstaltungsart	Exkursion
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2021-VZ

19.04.2021 - 24.07.2021

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Stand: 22. März 2021, 09.34 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-PASS2101 Bonn, Köln, Xanten und Co: Städte und stadtartige Siedlungen in der Provinz Germania inferior 3

Einführungen

06LE53S-PAEinf Einführung in die Provinzialrömische Archäologie 4

Seminare und Übungen

06LE53S-PASS2102 Der Umgang mit dem Tod. Römische Bestattungsrituale und Grabbauten in den Nordwestprovinzen 6

06LE53S-PASS2101 Handwerk in den römischen Provinzen 7

Kolloquien

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53V-PASS2101	Bonn, Köln, Xanten und Co: Städte und stadtartige Siedlungen in der Provinz Germania inferior
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98475&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Alexander Heising
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 70

Zu erbringende Studienleistung

Kurztext zu einem Thema aus der VL, 5 Seiten

Abgabe bis 15.09.2021

Lehrmethoden

digitale Veranstaltung (Videodateien zum Download)

Inhalte

Städte und stadtähnlichen Siedlungen waren zentrale Elemente der römischen Siedlungspolitik in den Provinzen. In der Vorlesung sollen einige der bekannten „Römerstädte“ am Niederrhein im Detail vorgestellt und miteinander verglichen werden. Dabei geht es um Fragen wie: Welche Formen von Städten und stadtähnlichen Siedlungen gab es in den Nordwest-Provinzen? Welche rechtliche, religiöse, gesellschaftliche und wirtschaftliche Rolle spielten die Städte? Welche bauliche Ausstattung mussten Siedlungen aufweisen, um diese Rolle übernehmen zu können?

Die VL richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen und ist eine eigene Wissens-Einheit. Den Teilnehmenden wird trotzdem empfohlen, sich auch die historisch-archäologischen Grundlagen zur Provinz Germania inferior anzuhören, die in der VL des vorigen Semesters vorgestellt wurden.
Dazu wird ein link zu den entsprechenden Videos des WS 2020/21 zur Verfügung gestellt.

Literatur

Ausbüttel, Frank M.: Bechert, Tilman: Germania inferior. Eine Provinz an der Nordgrenze des Römischen Reiches (Mainz 2007). – Eck, Werner: Köln in römischer Zeit. Geschichte einer Stadt im Rahmen des Imperium Romanum (Köln 2004). – Grünewald, Thomas / Schalles, Hans-Joachim (Hrsg.): Germania inferior: Besiedlung, Gesellschaft und Wirtschaft an der Grenze der römisch-germanischen Welt. Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 28 (Berlin/New York 2001). – Müller, Martin u.a. (Hrsg.): Colonia Ulpia Traiana. Xanten und sein Umland in römischer Zeit (Mainz 2008)

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Provinzialrömische Archäologie-VB
Termin, Ort	Do 8.30 - 10.00 Uhr; 29.04.21 - 22.07.21

06LE53S-PAEinf # Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9980&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Gabriele Seitz
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 10
ECTS-Punkte	6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (vorletzter Veranstaltungstermin)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßiges Lesen der bereitgestellten Literatur, wöchentliche Aufgaben in Form von Recherchen und/oder kurzen Texten bzw. fristgerechte Beantwortung von ‚Arbeitsblättern'.

Lehrmethoden

Präsenzveranstaltung für 1. und 2. Semester

Inhalte

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.
Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.
Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Literatur

Reception and History of Research of the Roman Provinces in Germany (A. Heising), in: S. James/ S. Krmnicek (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Archaeology of Roman Germany (Oxford 2020) 520–546. Druckversion des online-Manuskripts: DOI: 10.1093/ oxfordhb/ 9780199665730.013.20, Online aber kostenpflichtiger Zugang.

DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s. v. Provinzialrömische Archäologie (H. U. Nuber)

W. Czysz, Handbuch der Provinzialrömische Archäologie. I. Quellen, Methoden, Ziele (2019).

T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Orbis Provinciarum (1999).

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Bemerkung / Empfehlung

Weitere Informationen bei Dr. Gabriele Seitz,
Mail: gabriele.seitz@geschichte-freiburg.de
Tel.: 0761/203-3406

Die Sprechstunde von Frau Dr. Seitz findet vorläufig nur per e-Mail oder telefonisch statt. Ausnahmen sind abzusprechen

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Provinzialrömische Archäologie-VB

Termin, Ort	Di 8.30 - 10.00 Uhr; 20.04.21 - 20.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1236 (11 Sitzplätze mit Corona-Abstand) Mi 8.30 - 10.00 Uhr; 21.04.21 - 21.07.21, Kollegiengebäude I/HS 1236 (11 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE53S-PASS2102	Der Umgang mit dem Tod. Römische Bestattungsrituale und Grabbauten in den Nordwestprovinzen
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98476&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Alexander Heising
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 15
ECTS-Punkte	10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit unter vermutlich digitalen Bedingungen (d.h. eingeschränkte Literatur) 15-20 Seiten

Abgabe bis 15.09.2021

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Mitarbeit, mündliches Referat 45 Minuten mit pp

Lehrmethoden

Die Veranstaltung findet digital statt (ZOOM-Sitzungen)

Inhalte

Gräber sind für uns heute der unmittelbarste Zugang zu den Menschen einer vergangenen Kultur. Gerade aus der römischen Zeit besitzen wir eine Vielzahl an Bildquellen, epigraphischen Zeugnissen und archäologischen Befunden zum Umgang mit dem Tod. In ihrer Vielgestaltigkeit bilden die Gräber eindrückliche Quellen zu Religion, Bevölkerungsstruktur und Sozialgeschichte, zu Romanisierung und Resistenz.
Im Seminar stehen neben Fragen der Organisation von Begräbnissen und deren gesellschaftlicher Funktion vor allem die Gräber selbst im Vordergrund. Es sollen Befunde von Gräbern und Grabbauten aus verschiedenen Reichsteilen miteinander verglichen und der Wandel der Grabsitten im Verlauf des 1.-4. Jahrhunderts nachvollzogen werden.

Literatur

M. Struck, Römerzeitliche Gräber als Quellen zu Religion, Bevölkerungsstruktur und Sozialgeschichte. Arch. Schr. Inst. Vor- u. Frühgesch. Uni Mainz 3 (Mainz 1993). – P. Fasold / Th. Fischer/H. v. Hesberg / M. Witteyer (Hrsg.), Bestattungssitte und kulturelle Identität. Koll. Xanten 1995. Xantener Ber. 7 (Bonn 1998). – M. Heinzelmann, J. Ortalli, P. Fasold, M. Witteyer (Hrsg.), Römischer Bestattungsbrauch und Beigabensitten in Rom, Norditalien und den Nordwestprovinzen von der späten Republik bis in die Kaiserzeit. Palilia 8 (Wiesbaden 2001). – M. Scholz, Grabbauten des 1.-3. Jahrhunderts in den nördlichen Grenzprovinzen des Römischen Reiches. Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 103 (Mainz 2012).

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Provinzialrömische Archäologie-VB
Termin, Ort	Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 27.04.21 - 20.07.21

06LE53S-PASS2101 # Handwerk in den römischen Provinzen

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98477&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Alexander Heising
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 15
ECTS-Punkte	6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit unter vermutlich digitalen Bedingungen (d.h. eingeschränkte Literatur) 10-25 Seiten. Abgabe bis 15.09.2021

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Mitarbeit, mündliches Referat 30 Minuten mit pp

Lehrmethoden

Die Veranstaltung findet digital statt (ZOOM-Sitzungen)

Inhalte

Töpfer, Ziegler, Bronzegießer, Schmiede, Glasproduzenten oder Beinschnitzer – es gibt einige römerzeitliche Handwerkszweige, die durch ihre Produktionsstätten, Werkzeuge oder Abfälle archäologisch sehr gut nachzuweisen sind. Im Proseminar soll ein erster Überblick über diese vielfältigen archäologischen Nachweise antiken Handwerks speziell in den Nordwestprovinzen erarbeitet werden.

Literatur

J.-C. Béal/J.-C. Goyon (hrsg.), Les artisans dans le ville antique. Actes du colloque des 16 et 17 novembre 2000 à Lyon (Lyon 2002). – P. Rothenhöfer, Die Wirtschaftsstrukturen im südlichen Niedergermanien. Untersuchungen zur Entwicklung eines Wirtschaftsraumes an der Peripherie des Imperium Romanum. Kölner Studien zur Archäologie der römischen Provinzen 7 (Rahden/Westf. 2005). – H. Amrein/E. Deschler-Erb/ S. Deschler-Erb (Hrsg.), Internationaler Kongress CRAFTS 2007 – Handwerk und Gesellschaft in den römischen Provinzen. Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 65, 2008, Heft 1/2. [online-Ressource: http://retro.seals.ch/digbib/voltoc?pid=zak-003:2008:65] – Margot Klee, Römisches Handwerk. Archäologie in Deutschland Sonderheft 1/2012 (Stuttgart 2012).

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Provinzialrömische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 28.04.21 - 21.07.21

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2021-VZ

19.04.2021 - 24.07.2021

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Stand: 22. März 2021, 09.43 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-CABKSS2101 Es ist nicht alles Gold, was glänzt! Spätantikes Silber und Elfenbein als kulturhistorische Quelle 3

Einführungen

06LE53S-CABKEinf Einführung in die Byzantinische Archäologie 4

Seminare und Übungen

06LE53S-CABKSS2102 Visualisierungen in Archäologie und Kunstgeschichte (MARBLE Projekt) 5
06LE53S-FASS2104 Klöster in Ost und West: von den spätantiken Anfängen des Mönchstums bis zu den Großklöstern des Hochmittelalters 7
06LE53Ü-CABKSS2101 Byzanz in Berlin (Übung + digitale Exkursion) 8
06LE53Ü-CABKLek Lektüre zentraler Texte byzantinische Archäologie 9

Kolloquien

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53V-CABKSS2101	Es ist nicht alles Gold, was glänzt! Spätantikes Silber und Elfenbein als kulturhistorische Quelle
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=99632&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Juniorprof. Fabian Stroth

Zu erbringende Studienleistung

schriftliche Arbeit, Abgabe 15.09.2021

Lehrmethoden

online, asynchrone Bereitstellung der Videos auf ILIAS

Inhalte

Die Vorlesung behandelt spätantike und byzantinische Toreutik und Elfenbeinarbeiten. Diese Objektgruppen werden häufig unter dem Label „Schatzkunst“, „Kleinkunst“ oder „Kunsthandwerk“ geführt und in Überblickswerken oft nur peripher behandelt – stets im Schatten von Architektur, Malerei und Steinplastik. Dabei handelt es sich um archäologische Quellengattungen, die weitreichende kulturhistorische Erkenntnisse bereithalten, etwa zu den Themen: Materialgewinnung und -distribution, Herstellungstechniken, Ikonographie, Bild und Schrift sowie Funktion und Verwendung. Vorgestellt werden die wichtigsten Einzelstücke und Fundkomplexe spätantiken Silbers sowie Hauptwerke frühbyzantinischer Elfenbeinarbeiten. Eine Reihe erst jüngst bekannt gewordener Exponate von außerordentlicher Qualität bringt den bisherigen Denkmälerkanon in Bewegung und gibt der Überblicksvorlesung einen aktuellen Anlass.

Literatur

• M. Aimone, Byzantine and Sasanian Silver, Enamels and Works of Art. The Wyvern Collection (London 2020) • A. Cutler, The Making of the Justinian Diptychs, Byzantion 54, 1984, 75–115 • R. Delbrueck, Die Consulardiptychen und verwandte Denkmäler (Berlin 1929) • A. Effenberger, Das Theodosius-Missorium von 388. Anmerkungen zur politischen Ikonographie in der Spätantike, in: C. Sode et al. (Hrsg.), Novum millennium. Festschrift Paul Speck (Aldershot 2001) 97–108 • J. Elsner, Visualising women in Late Antique Rome: the Projecta casket, in: Ch. Entwistle, Chris (Hrsg.), Through a Glass Brightly, Studies in Byzantine and Medieval Art and Archaeology (Oxford 2003) 23–36 • J. Engemann, Zur Anordnung von Inschriften und Bildern bei westlichen und östlichen Elfenbeindiptychen des vierten bis sechsten Jahrhunderts, in: E. Dassmann et al. (Hrsg.), Cartulae. Festschrift für Wolfgang Speyer (Münster 1998) 109–130 • R. E. Leader-Newby, Silver and Society in Late Antiquity. Functions and Meanings of Silver Plate in the Fourth to Seventh Centuries (Burlington 2004) • M. Mundell-Mango, Silver from Early Byzantium. The Kaper Koraon and related treasures (Baltimore 1986) • W. F. Volbach, Elfenbeinarbeiten der Spätantike und des frühen Mittelalters. 3. völlig neu bearb. Aufl. (Mainz 1976) • P. Williamson, Medieval and Later Ivory Carvings and Small Sculpture. The Wyvern Collection (London 2019)

Die Literatur ist digital auf ILIAS bereitgestellt

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB
Termin, Ort	Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 22.04.21 - 22.07.21

06LE53S-CABKEinf	# Einführung in die Byzantinische Archäologie
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=53853&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Jesko Fildhuth
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 18
ECTS-Punkte	6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Arbeit, Abgabe 15.09.21

Zu erbringende Studienleistung

schriftliche Arbeit, Abgabe 15.09.21

Lehrmethoden

online mit synchronen und asynchronen Phasen, evtl. hybride Phasen

Inhalte

Die Byzantinische Archäologie erforscht die materielle Kultur des östlichen Mittelmeerraumes zwischen der spätantik-frühbyzantinischen Zeit bis zur Eroberung Konstantinopels 1453 n. Chr. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und Methoden des Faches (u.a. Erschließung, Dokumentation, Ikonografie). Angesprochen werden Denkmäler in den Gattungen Architektur, Malerei und Kleinkunst. Die Studierenden erlernen im Seminar das wissenschaftliche Arbeiten sowie das strukturierte Beschreiben der vorgestellten Objekte und erhalten neben einer Denkmälerkenntnis auch einen Überblick über den Verlauf der byzantinischen Geschichte.

Literatur

N. Asutay-Effenberger – A. Effenberger, Byzanz. Weltreich der Kunst (München 2017). J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997). P. Schreiner, Byzanz 565-1453 (München 2011). R.S. Cormack, Byzantine Art (Oxford 2000). R.J. Lilie, Einführung in die byzantinische Geschichte (Stuttgart 2007).

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB
Termin, Ort	Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 20.04.21 - 20.07.21

06LE53S-CABKSS2 102	Visualisierungen in Archäologie und Kunstgeschichte (MARBLE Projekt)
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=99633&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Diana Miznazi, Juniorprof. Fabian Stroth
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 15
ECTS-Punkte	10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Arbeit, Abgabe 15.09.2021

Zu erbringende Studienleistung

schriftliche Arbeit, Abgabe 15.09.2021

Lehrmethoden

online, synchrone Zoom-Sitzungen

Inhalte

In Forschung und Lehre sind die Objektwissenschaften Archäologie und Kunstgeschichte in besonderer Weise auf Verfielfältigungs- und Visualisierungsmedien angewiesen. Der Forschungsgegenstand ist zumeist nicht zur Hand und muss doch „vor Augen geführt“ werden. Folglich ist die Geschichte der Reproduktionsmedien in diesen Disziplinen lang – Korkmodell, Gipsabguss, Lithographie, Fotografie, Fotoskulptur, Dia, Powerpoint bis hin zu digitalen und virtuellen Projektionen. Die Möglichkeiten und Einschränkungen dieser Medien konstituieren seit je die epistemischen Bedingungen des Wissens über den jeweiligen Untersuchungsgegenstand. Hier setzt ein neues Forschungsprojekt unserer Abteilung an. In MARBLE arbeiten wir daran, dass Studierendengruppen byzantinische Mosaikfußböden im virtual fieldtrip wieder direkt begehen können und deren Bilder und Inschriften flexibel und interaktiv in kleinen Teams untersuchen. Die neueste AR-Technologie erlaubt es uns, Artefakte nicht bloß in ihrer räumlichen Komplexität zuvisualisieren, sondern nun auch als Gruppenszenario zu befragen. Bevor wir uns jedoch sinnvoll mit diesen neuen technischen Möglichkeiten auseinandersetzen können, werden wir in diesem Hauptseminar die Geschichte der Visualisierungsmedien in Archäologie und Kunstgeschichte kennenlernen, um uns einen entsprechenden Bewertungskontext zu erarbeiten.

Literatur

• A. Beckmann, Fotoskulptur. Überlegungen zu einem Bildmedium des 19. Jahrhunderts, in: Fotogeschichte 11, Nr. 39, 1991, 3–16 • W. Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie (Frankfurt 1935) • V. Brinkmann, Die Fotografie in der Archäologie, in: St. Altekamp et al. (Hrsg.), Posthumanistische Klassische Archäologie. Historizität und Wissenschaftlichkeit von Interessen und Methoden (München 2001) 403–415 • H. Grimm, Die Umgestaltung der Universitätsvorlesungen über Neuere Kunstgeschichte durch die Anwendung des Skioptikons (1892), in: W. Kemp (Hrsg.), Theorie der Fotografie 1, 1839 – 1912 (München 1999) 200–205 • D. Haffner, „Die Kunstgeschichte ist ein technische Fach“. Bilder an der Wand, auf dem Schirm und im Netz, in: Ph. Helas (Hrsg.), Bild/Geschichte. Festschrift für Horst Bredekamp (Berlinn 2007) 119–129 • N. Himmelmann, Ein Plädoyer für Gipsabgüsse, in: ders., Minima archaeologica: Utopie und Wirklichkeit der Antike (Mainz 1996) 248–268 • S. Klamm, Bilder des Vergangenen. Visualisierungen in der Archäologie im 19. Jahrhundert: Fotografie – Zeichnung – Abguss [Humboldt-Schriften zur Kunst- und Bildgeschichte 20] (Darmstadt 2017) • V. Kockel, Rom über die Alpen tragen. Korkmodelle antiker Architektur im 18. und 19. Jahrhundert, in: W. Helmberger – V. Kockel (Hrsg.), Rom über die Alpen tragen. Fürsten sammeln antike Architektur: Die Aschaffenburger Korkmodelle (Landshut 1993) 11–31 • R. Nelson, The Slide Lecture, or the Work of Art »History« in the Age of Mechanical Reproduction, Critical Inquiry 26/3, 2000, 414–434

Die Literatur ist digital auf ILIAS bereitgestellt

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 21.04.21 - 21.07.21

06LE53S-FASS2104

Klöster in Ost und West: von den spätantiken Anfängen des Mönchstums bis zu den Großklöstern des Hochmittelalters

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98680&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Valerie Schoenenberg, Dr. Jesko Fildhuth

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 25

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat

Lehrmethoden

online mit synchronen und asynchronen Phasen, evtl. hybride Phasen

Inhalte

Die Anfänge des Mönchtums und die Gründung erster klösterlicher Gemeinschaften sind eng verbunden mit der institutionellen christlichen Durchdringung einer Gesellschaft. Im weiteren Verlauf des Mittelalters stellen Mönche zudem einen nicht unerheblichen Teil der Bevölkerung. Organisiert in Mönchskonföderationen (Osten) oder Orden (Westen) verfügen sie über erheblichen religiösen, aber auch politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Einfluss.
Was davon im archäologischen Befund erfasst werden kann, welche Aussagen zur Organisation und dem Alltag der klösterlichen Gemeinschaften möglich sind und inwiefern archäologische Quellen dabei schriftquellenbasierte Forschung ergänzt, sind Inhalte des Proseminares. Die Veranstaltung wird als Tandemseminar der Abteilung für Byzantinische Archäologie und der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters angeboten. In einer vergleichenden Perspektive wird im interdisziplinären Dialog der poströmisch geprägte Westen der byzantinischen Gesellschaft im Osten gegenübergestellt um Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. Angesprochen werden vorrangig Anfänger der Archäologischen Wissenschaften als auch Interessierte anderer Fachrichtungen. Am Ende des Seminares sind Grundzüge der klösterlichen Entwicklung von den Anfängen bis ins Hochmittelalter bekannt, Forschungsschwerpunkte, Theorien und Methoden der Disziplinen geläufig und wichtige Fundplätze abrufbar.

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB, Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 21.04.21 - 21.07.21

06LE53Ü-CABKSS2101 # Byzanz in Berlin (Übung + digitale Exkursion)

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=99636&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Juniorprof. Fabian Stroth
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 15
ECTS-Punkte	6.0

Kommentar

Im Rahmen der Übung findet eine 4-tägige digitale Exkursion nach Berlin statt.

Zu erbringende Studienleistung

schriftliche Arbeit, Abgabe 15.09.2021

Lehrmethoden

online, synchrone Zoom-Sitzungen

Inhalte

Das Museum für Byzantinische Kunst in Berlin ist eine Sammlung von Weltrang. Im Zuge der Covid-19-Einschränkungen hat das Museum sein Online-Angebot erheblich ausgebaut. In dieser Übung werden wir uns die Hauptwerke der Byzantinischen Sammlung gemeinsam erarbeiten (also: lesen, beschreiben, interpretieren) und anschließend mit Neugier die digitalen Formate im Rahmen einer virtuellen Exkursion erproben und evaluieren. Dazu gehören der „virtuelle Rundgang“, „Klartext. Zur Geschichte des Bode Museums“, Eine Video-Reihe des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin in der Kunstwerke aus dem Bode-Museum musikalischen Stücken gegenübergestellt werden sowie „Der zweite Blick“. Im Rahmen der Übung werden wir auch (Zoom-) Gespräche mit den Kuratorinnen der Sammlung führen.

Literatur

Kulturbesitz 39, 2002 (2003), 289-306 • J. Deckers, Zum Christusrelief von Psamathia im Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst, in: Miscellanea Alejandro Recio Veganzones, 1994, 211–219 • J. Dresken-Weiland, Das Holzrelief mit der „Befreiung einer belagerten Stadt“ im Museum für Byzantinische Kunst in Berlin: eine neue Deutng, JAC 61, 2018 (2020), 71–84 • A. Effenberger, Das Mosaik aus der Kirche San Michele in Africisco zu Ravenna. Ein Kunstwerk in der Frühchristlich-byzantinischen Sammlung der Staatlichen Museen zu Berlin(Berlin 1989) • A. Effenberger – H.-G. Severin, Das Museum für spätantike und byzantinische Kunst. Staatliche Museen zu Berlin (Mainz 1992) • A. Effenberger, Die Reliefikonen der Theotokos und des Erzengels Michael im Museum für Byzantinische Kunst, Jahrbuch der Berliner Museen 48, 2006, 9–45 • E. Ehler – C. Fluck – G. Mietke, Wissenschaft und Turbulenz. Wolfgang Fritz Volbach, Ein Wissesnchaftler zwischen beiden Weltkriegen (Wiesbaden 2017) • G. Mietke, Theodor Wiegand und die byzantinische Kunst (Wiesbaden 2014) • G. Mietke et al., Josef Strzygowski und die Berliner Museen (Wiesbaden 2012) • O. Wulff – W. F. Volbach, Die altchristlichen und mittelalterlichen, byzantinischen und italienischen Bildwerke, Staatliche Museen zu Berlin (Berlin - Leipzig 1923)

Die Literatur ist digital auf ILIAS bereitgestellt

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.04.21 - 21.07.21

06LE53Ü-CABKLek	Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte Lektüre zentraler Texte byzantinische Archäologie
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=91012&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Juniorprof. Fabian Stroth
ECTS-Punkte	4.0

Zu erbringende Studienleistung

schriftliche Arbeit, Abgabe 15.09.2021

Lehrmethoden

online, synchrone Zoom-Sitzungen

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB
Termin, Ort	26.04.21 12 - 14 Uhr (c.t.)

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2021-VZ

19.04.2021 - 24.07.2021

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Stand: 22. März 2021, 09.48 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-FASS2101 Archäologie Ostmitteleuropas im Frühmittelalter. Die westlichen Slawen..... 3

Einführungen

Seminare und Übungen

06LE53S-FASS2104 Klöster in Ost und West: von den spätantiken Anfängen des Mönchstums bis zu den Großklöstern des Hochmittelalters..... 4

06LE53S-FASS2102 Geld und Äquivalent von der Römischen Kaiserzeit bis ins Hochmittelalter..... 5

06LE53Ü-FASS2103 Ausstellungstexte schreiben am Beispiel von spätmittelalterlichen Metallobjekten..... 6

Kolloquien

06LE53K-FGKol Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie..... 7

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53K-UFGKol Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium..... 8

06LE53V-FASS2101	Archäologie Ostmitteleuropas im Frühmittelalter. Die westlichen Slawen
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98270&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Sebastian Brather
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 100

Zu erbringende Prüfungsleistung

keine

Zu erbringende Studienleistung

Essay

Inhalte

Die Vorlesung behandelt das östliche Mitteleuropa aus archäologischer Perspektive von der ‚Slawisierung' am Beginn des Mittelalters bis zum hoch- und spätmittelalterlichen Landesausbau. Das heutige Ostdeutschland jenseits von Elbe und Saale sowie Polen, Tschechien und die Slowakei bilden den betrachteten Raum. Inhaltlich geht es um zentrale Entwicklungen in Siedlung (Häuser, Dörfer, Burgen und Städte), Wirtschaft (Ackerbau, Viehhaltung, Handwerk und Austausch) und Gesellschaft (Bestattungen, Kleidung, Sozialstruktur und Religion). Geboten wird ein Überblick über die aktuelle Forschung und ihre Debatten.

Literatur

Sebastian Brather, Archäologie der westlichen Slawen. Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa, 2. Aufl. RGA-Ergänzungsband 61 (Berlin, New York 2008); Andrzej Buko, The archaeology of early medieval Poland. Discoveries, hypotheses, interpretations (Leiden, Boston 2008); Florin Curta, The making of the Slavs. History and archaeology of the lower Danube region c. 500–700 (Cambridge 2001).

Bemerkung / Empfehlung

Online-Format

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB
Termin, Ort	Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.04.21 - 21.07.21

06LE53S-FASS2104

Klöster in Ost und West: von den spätantiken Anfängen des Mönchstums bis zu den Großklöstern des Hochmittelalters

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98680&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Valerie Schoenenberg, Dr. Jesko Fildhuth

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 25

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat

Lehrmethoden

online mit synchronen und asynchronen Phasen, evtl. hybride Phasen

Inhalte

Die Anfänge des Mönchtums und die Gründung erster klösterlicher Gemeinschaften sind eng verbunden mit der institutionellen christlichen Durchdringung einer Gesellschaft. Im weiteren Verlauf des Mittelalters stellen Mönche zudem einen nicht unerheblichen Teil der Bevölkerung. Organisiert in Mönchskonföderationen (Osten) oder Orden (Westen) verfügen sie über erheblichen religiösen, aber auch politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Einfluss.
Was davon im archäologischen Befund erfasst werden kann, welche Aussagen zur Organisation und dem Alltag der klösterlichen Gemeinschaften möglich sind und inwiefern archäologische Quellen dabei schriftquellenbasierte Forschung ergänzt, sind Inhalte des Proseminares. Die Veranstaltung wird als Tandemseminar der Abteilung für Byzantinische Archäologie und der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters angeboten. In einer vergleichenden Perspektive wird im interdisziplinären Dialog der poströmisch geprägte Westen der byzantinischen Gesellschaft im Osten gegenübergestellt um Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. Angesprochen werden vorrangig Anfänger der Archäologischen Wissenschaften als auch Interessierte anderer Fachrichtungen. Am Ende des Seminares sind Grundzüge der klösterlichen Entwicklung von den Anfängen bis ins Hochmittelalter bekannt, Forschungsschwerpunkte, Theorien und Methoden der Disziplinen geläufig und wichtige Fundplätze abrufbar.

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB, Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 21.04.21 - 21.07.21

06LE53S-FASS2102	# Geld und Äquivalent von der Römischen Kaiserzeit bis ins Hochmittelalter
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98269&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Sebastian Brather
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 20

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

mündliches Referat

Inhalte

Austausch und Handel setzen Äquivalente voraus. Als solche diente vor dem Spätmittelalter nicht allein Münzgeld, wie wir heute erwarten würden, sondern benutzte man ebenso Edelmetalle nach Gewicht. Das Seminar fragt nach den in Zentraleuropa und seinen Nachbarregionen gebräuchlichen Äquivalenten und dem Umgang mit ihnen – und also zugleich nach wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Kontexten. Weshalb griff man wie in Kaiser- und Wikingerzeit auf „fremde“ Prägungen zurück, und wie ging man damit um? Wer prägte zu welchen Zwecken Münzen? Thema sind des Weiteren Überlieferungsbedingungen sowie wirtschaftsgeschichtliche Aussagemöglichkeiten von Einzel- und Detektorfunden bis hin zu Münz- und Barrenhorten.

Literatur

Frühmittelalterliche Münzfunde aus Polen. Inventar I–V, hrsg. Mateusz Bogucki/Peter Ilisch/Stanisław Suchodolski (Warszawa 2013–2017); Frans Theuws, Reversed directions. Re-thinking Sceattas in the Netherlands and England. Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters 46, 2018 (2019), 27–84; Means of exchange. Dealing with silver in the Viking Age, ed. Dagfinn Skre (Aarhus 2008).

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB
Termin, Ort	Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 26.04.21 - 19.07.21, Wilhelmstraße 26/R 00 006 (21 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE53Ü-FASS2103	Ausstellungstexte schreiben am Beispiel von spätmittelalterlichen Metallobjekten
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=98611&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Valerie Schoenenberg
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 20

Zu erbringende Studienleistung

Texterstellung/Referat und regelmäßige Teilnahme

Lehrmethoden

Online, synchron und asynchrone Lernphasen

Inhalte

Museums- und Ausstellungstexte zu schreiben stellt ungeübte Wissenschaftler oft vor große Herausforderungen, da sie im Gegensatz zu gängigen wissenschaftlichen Ausführungen kurz und allgemein verständlich formuliert sein müssen. Während wissenschaftliche Praxis es erfordert, Inhalte ausführlich und komplex darzulegen, müssen jene für Laien stark auf wesentliche Inhalte heruntergebrochen werden ohne undeutlich, missverständlich oder gar zu verkürzt zu werden.
In der Veranstaltung werden für ein konkretes Ausstellungsprojekt museumstaugliche Texte erarbeitet. Das studentische und interdisziplinäre Ausstellungsprojekt im Kaiserstühler Weinbaumuseum in Vogtsburg begann bereits 2018 und soll nun mit der Realisierung einer weiteren Fundvitrine seinen Abschluss finden. Die auszustellenden Objekte umfassen restaurierte Metallfunde, die als Lesefunde von Burg Höhingen in Achkarren geborgen wurden. Die Besonderheit besteht darin, dass ein schriftliches Inventar aus dem Jahr 1424 als Korrelationsmoment den archäologischen Objekten gegenübersteht.
In einem ersten Schritt wird ein Konzept für die dauerhafte museale Präsentation erarbeitet. Im zweiten Schritt werden Rahmen- und Vitrinentexte erstellt. Die Veranstaltung bietet somit eine berufsorientierte Übung zur Erstellung musealer Präsentationen und vermittelt wichtige hierfür relevante Softskills. Darüber hinaus bietet sie Einblicke in die materielle Kultur des Spätmittelalters im Kontext einer umkämpften Burg. Schwierigkeiten im wissenschaftlichen Umgang mit Sondengängermaterial sowie Einblicke in die Auswertungspraxis von archäologischem Material sind weitere Themen, die behandelt werden.
Die Veranstaltung wird konzentriert in der ersten Semesterhälfte durchgeführt und besteht aus synchronen Phasen, in denen wir uns wöchentlich in Videomeetings treffen sowie aus asynchronen Arbeitsphasen dazwischen, in denen Kurzreferate und Texte eigenständig erstellt werden. Sie sollten sich neben den fest terminierten vierstündigen Treffen (donnerstags 22.04., 29.04., 06.05., 20.05.) auch zusätzlich bis zum 20.05. wöchentlich 4-6 Stunden Zeit für die asynchronen Aufgaben nehmen können.

Literatur

Stichwort Achkarren, in: Alfons Zettler und Thomas Zotz, Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau, Archäologie und Geschichte Bd. 15, (Stuttgart 2006), S. 1-7.

Bemerkung / Empfehlung

Online, synchron und asynchrone Lernphasen

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB
Termin, Ort	Do 12 - 16 Uhr (s.t.); 22.04.21 - 20.05.21

06LE53K-FGKol

Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9962&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Sebastian Brather

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 20

Kommentar

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Veranstaltungsart Kolloquium

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort Do 16 - 19 Uhr (c.t.); 22.04.21 - 22.07.21, Werthmannstraße 4/HS 02 017 (16 Sitzplätze mit Corona-Abstand)

06LE53K-UFGKol # Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9963&periodId=2392&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, mehrere Lehrpersonen
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 150

Kommentar

Im Rahmen der Vortragsreihe präsentieren in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neueste Ergebnisse ihrer archäologischen und naturwissenschaftlichen Forschungen. Damit bieten sich hervorragende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, ihre Voraussetzungen und Perspektiven. Die jeweiligen Vortragstermine und -titel sind dem Aushang zu entnehmen.

Veranstaltungsart	Kolloquium
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Urgeschichtliche Archäologie-VB, Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB
Termin, Ort	Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 19.04.21 - 24.07.21

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Stand: 22.03.2021

Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW)

www.iaw.uni-freiburg.de